

Graffiti-Workshop ein voller Erfolg

Eine Wand im Büro der Schulsozialarbeit am Bildungszentrum Weissacher Tal sollte wieder Farbe bekommen. Deshalb fand der Graffiti Künstler Denis Pavlovic aus Stuttgart am Donnerstag, den 21.06.2018 acht motivierte Schülerinnen und Schüler vor, die sich mit eigenen Kunstwerken wie z.B. selbst entworfenen Graffitis oder einem kleinen Video, für den Workshop beworben hatten.



Am Anfang des Tages wurde in einem kleinen Theorieblock den Jugendlichen, die aus allen Schularten des Bizes kamen, das Zeichnen von verschiedenen Buchstaben gezeigt. Geschickt brachte der Künstler einige interessante Fakten über die Geschichte und die unterschiedlichen Graffitiarten ein. Früher war es z.B. eher üblich die Buchstaben so zu schreiben, dass man das Wort nur schwer entziffern konnte, heute wird vermehrt darauf geachtet, dass kein Buchstabe hinter einem anderen verloren geht. Auch die Kunst des 3D Sprühens wurde den sehr interessierten Kindern auf simple Art und Weise nähergebracht.

Nach einem gemeinsamen Brainstorming, was die Arbeit der Schulsozialarbeit ausmache, entwickelte der Graffiti Künstler einen Entwurf und schon ging es in die Praxis. Zuerst



wurde für die Sicherheit gesorgt, deshalb mussten alle Schutzhandschuhe und Atemmasken tragen. Herr Pavlovic demonstrierte anschließend die Auswirkungen des Abstandes der Dose zur Wand, welche eine Handbreite sein sollte, damit die Farbe weder verläuft noch ein diffuser Sprühnebel entsteht und zeigte die verschiedenen Sprühköpfe, welche unterschiedliche Sprühbreiten bewirken.



Gemeinsam kreierte die Schülerinnen und Schüler dann mit viel Freude und Hilfe des Profis das Kunstwerk. Dabei durfte jeder sehr selbstständig sprayen. Das farbenfrohe Graffiti sollte zur Schulsozialarbeit passen, deshalb wurden in die Sprechblasen die Wörter eingearbeitet, die die Schüler und Schülerinnen beim vorherigen Brainstorming mit der Schulsozialarbeit verbunden hatten (Laugh, Fun, Teamwork, Social, Chill).



Herr Pavlovic erzählte, dass jeder Künstler seinen eigenen Stil in die Graffitis einbringt, so erkenne man quasi die Handschrift aller Sprayer. Zum Schluss korrigierte der Künstler ein paar kleine Makel und gab dem Graffiti durch gezielt gesetzte Highlights einen ganz besonderen Glanz.

Am Ende waren alle Beteiligten sehr stolz auf das Kunstwerk, das nun die Wand der Schulsozialarbeit schmückt.

